

KURZANLEITUNG



KA 5573-1

Originalanleitung



Heizungs- und Fernheizungsregler TROVIS 5573-1 mit Grafikdisplay

Ausgabe März 2023



Hinweise zur vorliegenden Kurzanleitung

Diese Kurzanleitung leitet zur sicheren Montage und Bedienung an. Die Hinweise und Anweisungen dieser Kurzanleitung sind verbindlich für den Umgang mit SAMSON-Geräten.

- Für die sichere und sachgerechte Anwendung diese Kurzanleitung vor Gebrauch sorgfältig lesen und für späteres Nachschlagen aufbewahren.
- Bei Fragen, die über den Inhalt dieser Kurzanleitung hinausgehen, After Sales Service von SAMSON kontaktieren (aftersalesservice@samsongroup.com).

Hinweise und ihre Bedeutung

GEFAHR

Gefährliche Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen

WARNUNG

Situationen, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können

HINWEIS

Sachschäden und Fehlfunktionen

Info

Informative Erläuterungen

Tipp

Praktische Empfehlungen

1	Gewährleistung	4
2	Sicherheitshinweise	4
3	Elektrischer Anschluss	5
4	Bedienelemente	9
5	Betrieb	10
5.1	Betriebsart einstellen	10
5.2	Zeitprogramme	11
5.2.1	Zeit/Datum einstellen	11
5.2.2	Nutzungszeiten anpassen	13
5.2.3	Sondernutzung Partyzeit einstellen	15
5.2.4	Sondernutzung Feiertage einstellen	17
5.2.5	Sondernutzung Ferienzeiten einstellen.....	18
5.3	Tag-/Nacht-Sollwerte einstellen.....	20
5.4	Werkseinstellung laden.....	22
5.5	Informationen ablesen	23
5.5.1	Trend-Viewer anpassen	28
5.6	Heizungsregler im Handbetrieb betreiben	29
6	Fehlerliste	31

1 Gewährleistung

Wir entwickeln unsere Produkte ständig weiter und behalten uns deshalb das Recht vor, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung Änderungen an den Produkten vorzunehmen.

Wir übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit oder Vollständigkeit dieser Kurzanleitung. Es wird keine Haftung dafür übernommen, dass der Käufer die Produkte für einen bestimmten Verwendungszweck einsetzen kann. Ansprüche des Käufers, insbesondere Schadensersatzansprüche einschließlich entgangenem Gewinn oder sonstiger Vermögensschäden sind ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Wenn eine vertragswesentliche Pflicht fahrlässig verletzt wird, so ist unsere Haftung auf den voraussehbaren Schaden begrenzt.

2 Sicherheitshinweise

Das Gerät darf nur von Fachpersonal, das mit Montage, Inbetriebnahme und Betrieb dieses Produktes vertraut ist, montiert und in Betrieb genommen werden. Sachgemäßer Transport und fachgerechte Lagerung werden vorausgesetzt.

Das Gerät ist für den Einsatz in Niederspannungsanlagen vorgesehen. Bei Anschluss und Wartung sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Diese Kurzanleitung soll bei der Bedienung des Geräts notwendige Informationen liefern.

3 Elektrischer Anschluss

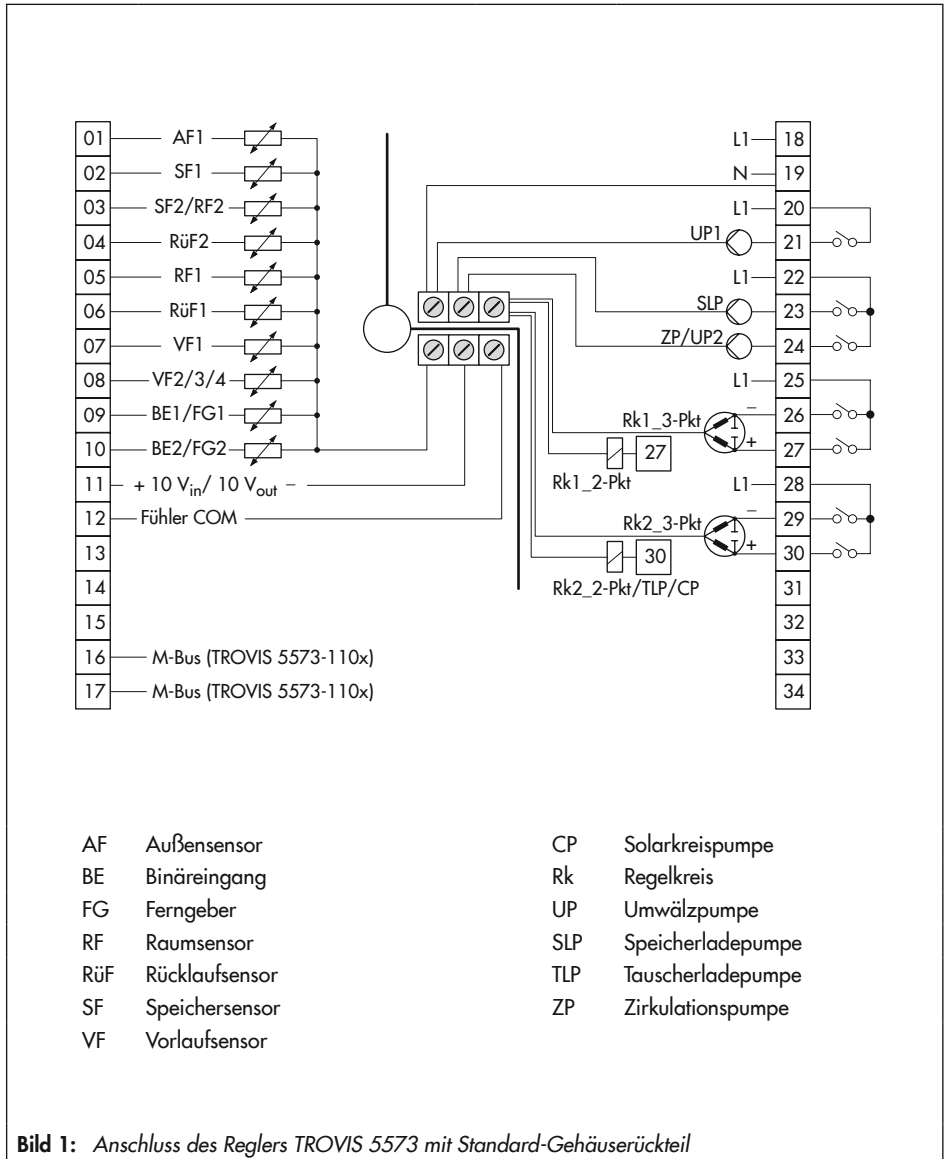
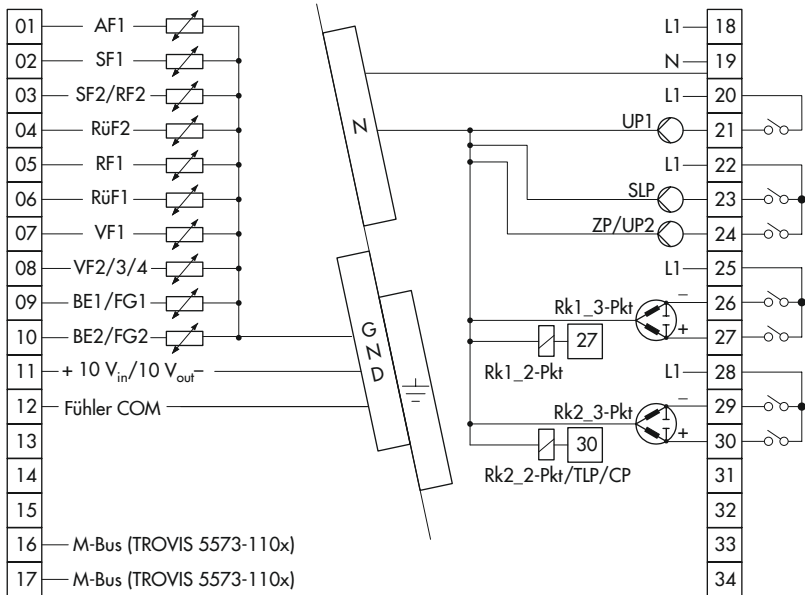


Bild 1: Anschluss des Reglers TROVIS 5573 mit Standard-Gehäuserückteil

AF Außensensor
 BE Binäreingang
 FG Ferngeber
 RF Raumsensor
 RüF Rücklaufsensor
 SF Speichersensor
 VF Vorlaufsensor

CP Solarkreispumpe
 Rk Regelkreis
 UP Umwälzpumpe
 SLP Speicherladepumpe
 TLP Tauscherladepumpe
 ZP Zirkulationspumpe

Elektrischer Anschluss



AF Außensensor

BE Binäreingang

FG Ferngeber

RF Raumsensor

RüF Rücklaufsensor

SF Speichersensor

VF Vorlaufsensor

CP Solarkreispumpe

Rk Regelkreis

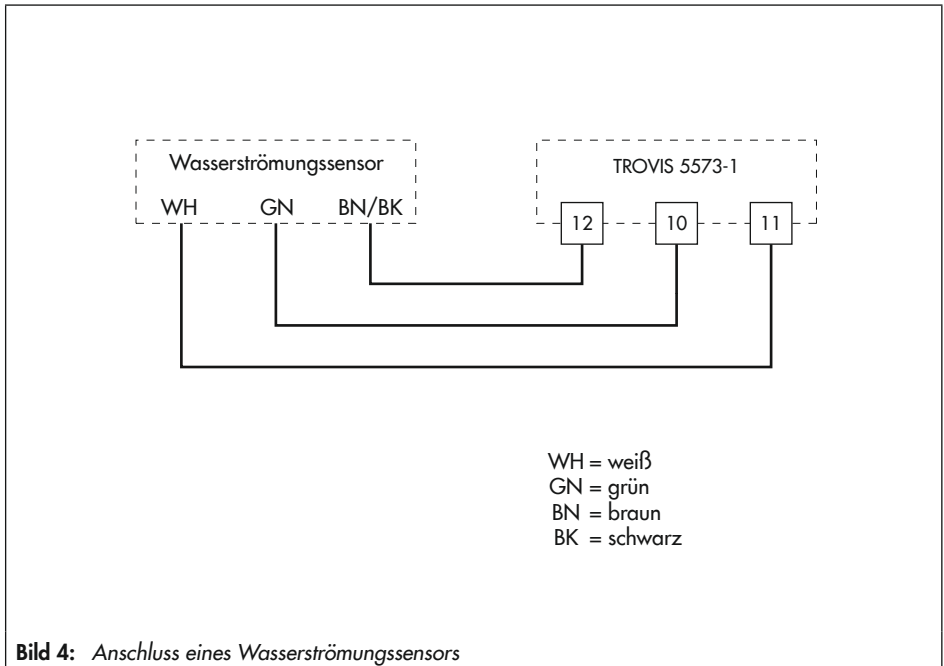
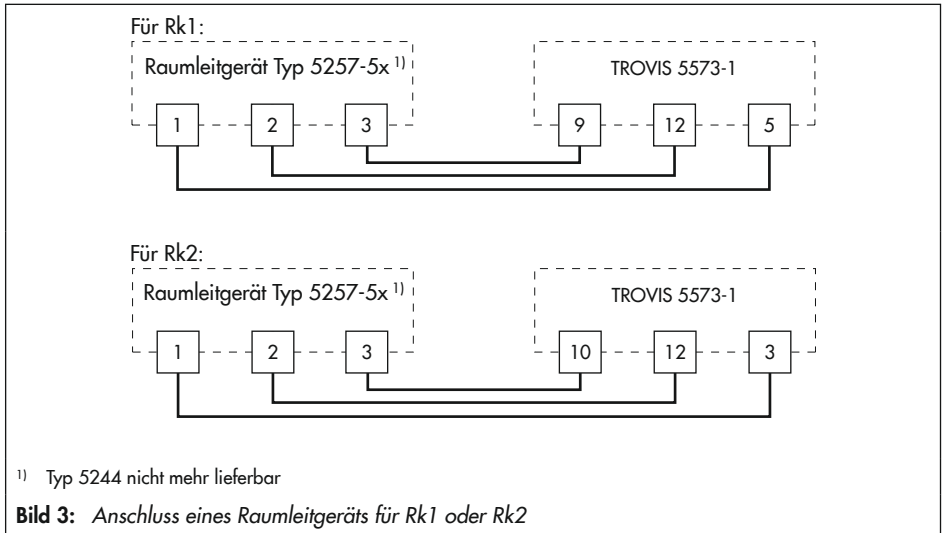
UP Umwälzpumpe

SLP Speicherladepumpe

TLP Tauscherladepumpe

ZP Zirkulationspumpe

Bild 2: Elektrischer Anschluss · TROVIS 5573 mit hohem Gehäuserückteil



Elektrischer Anschluss

Tabelle 1: Zulässige Aderquerschnitte für die Klemmenanschlüsse

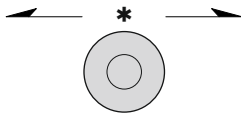
Leitung	Aderquerschnitt
Eindräftig	0,33 bis 2 mm ²
Mehrdräftig	0,33 bis 2 mm ²

Abzuisolierende Aderlänge: 6 mm

4 Bedienelemente

Die Bedienelemente sind an der Frontseite des Heizungs- und Fernheizungsreglers angeordnet.

Bedienknopf



Drehen [⊙]:

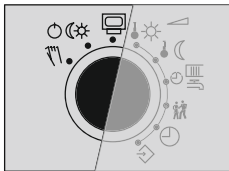
Anzeigen, Parameter und Funktionsblöcke auswählen

Drücken [*]:

eine vorgenommene Auswahl oder Einstellung bestätigen

Drehschalter

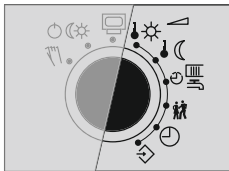
Mithilfe des Drehschalters werden die Betriebsart und die wesentlichen Parameter einzelner Regelkreise bestimmt.



Betriebsebene

Betriebsarten

Handebene



Sollwert Tag (Nennraumtemperatur)

Sollwert Nacht (Reduzierte Raumtemperatur)

Nutzungszeiten Heizung/Trinkwassererwärmung

Sondernutzung

Zeit/Datum

Einstellungen

5 Betrieb

5.1 Betriebsart einstellen

Tagbetrieb (Nennbetrieb): Unabhängig von der eingestellten Nutzungszeit und vom eingestellten Sommerbetrieb werden ständig die für den Nennbetrieb eingestellten Sollwerte ausgeregelt. Symbol: ✱✱

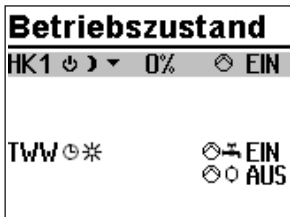
Nachtbetrieb (Reduzierbetrieb): Unabhängig von den eingestellten Nutzungszeiten werden ständig die für den Reduzierbetrieb relevanten Sollwerte ausgeregelt. Symbol: ☾☾

Regelbetrieb abgeschaltet: Unabhängig von den eingestellten Nutzungszeiten bleibt der Regelbetrieb der Heizkreise und der Trinkwassererwärmung ständig abgeschaltet. Der Anlagenfrostschutz bleibt gewährleistet. Symbol: ☽☽

Symbole bei aktivem Frostschutz: HK ☽☾, TWW ☽✱

Automatikbetrieb: Innerhalb der eingestellten Nutzungszeiten stellt sich Tagbetrieb, außerhalb der Nutzungszeiten stellt sich Nachtbetrieb ein, sofern der Regelbetrieb nicht außentemperaturabhängig abgeschaltet ist. Der Regler schaltet zwischen beiden Betriebsarten automatisch um. Symbol innerhalb der Nutzungszeiten: ☽✱, Symbol außerhalb der Nutzungszeiten: ☽☾

Handbetrieb: Manuelle Steuerung von Ventilen und Pumpen, weitere Informationen vgl. Kap. 8.6.



Drehschalter auf die Schalterstellung ☽✱ „Betriebsarten“ drehen. Es werden die Betriebszustände aller Anlagen-Regelkreise angezeigt:

- Heizkreis HK1
- Heizkreis HK2
- Trinkwassererwärmung TWW

➔ Es stehen nur die Regelkreise zur Auswahl, die durch die gewählte Anlage geregelt werden können.

- ☽ Regelkreis auswählen.

Betriebszustand	
HK1 ⏻ ⏸ ▾ 0% ⚙ EIN	
TWW ⏻	⚙ EIN ⚙ AUS

* Regelkreis in Editiermodus bringen. Die Betriebsart wird invertiert dargestellt.

⏸ Betriebsart auswählen:

- ⏻ Automatikbetrieb
- * Tagbetrieb
- ⏸ Nachtbetrieb
- ⏻ Anlage abgeschaltet

Betriebszustand	
HK1 ⏻ ⏸ ▾ 0% ⚙ EIN	
TWW**	⚙ EIN ⚙ AUS

* Betriebsart bestätigen.

5.2 Zeitprogramme

Die Zeitprogramme sind im Automatikbetrieb wirksam.

5.2.1 Zeit/Datum einstellen

Die aktuelle Uhrzeit und das aktuelle Datum sind unmittelbar nach der Inbetriebnahme und nach einem Netzausfall von mehr als 24 Stunden einzustellen. Dies ist der Fall, wenn die Uhrzeit blinkt.

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:00
Datum (TT.MM.)	01.01.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

Drehschalter auf die Schalterstellung ⏻ „Zeit/Datum“ drehen. Die aktuelle Uhrzeit ist ausgewählt (grauer Hintergrund).

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:00
Datum (TT.MM.)	01.01.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	01.01.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	01.01.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	23.02.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	23.02.
Jahr	2010
Sommerzeit auto	EIN

- * Uhrzeit in den Editiermodus bringen. Die Uhrzeit wird invertiert dargestellt.
- ⌚ Uhrzeit ändern.
- * Uhrzeit übernehmen.

⌚ „Datum (TT.MM)“ auswählen [⌚].

- * Datum in Editiermodus bringen. Das Datum wird invertiert dargestellt.
- ⌚ Datum ändern (Tag.Monat).
- * Datum übernehmen.


⌚ „Jahr“ auswählen.

- * Jahr in Editiermodus bringen. Das Jahr wird invertiert dargestellt.
- ⌚ Jahr ändern.
- * Jahr übernehmen.

Wenn gewünscht, automatische Sommer-/Winterzeitumschaltung deaktivieren/aktivieren:

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	23.02.
Jahr	2012
Sommerzeit auto	EIN

Zeit / Datum	
Uhrzeit	12:34
Datum (TT.MM.)	23.02.
Jahr	2012
Sommerzeit auto	EIN

- ⌚ Automatische Sommer-Winterzeitemschaltung auswählen.
 - * Automatische Sommer-Winterzeitemschaltung in Editormodus bringen. Die aktuelle Einstellung wird invertiert dargestellt:
EIN = Sommer-Winterzeitemschaltung aktiv
AUS = Sommer-Winterzeitemschaltung nicht aktiv
 - ⌚ Automatische Sommer-Winterzeitemschaltung deaktivieren/aktivieren.
 - * Deaktivierung/Aktivierung übernehmen.
- Drehschalter auf die Schalterstellung  „Betriebsebene“ zurückdrehen.

i Info

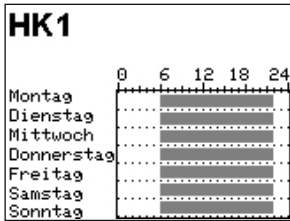
Die Uhrzeit läuft bei Ausfall der Versorgungsspannung garantiert 24 Stunden, in der Regel aber mindestens 48 Stunden weiter.

5.2.2 Nutzungszeiten anpassen

Für jeden Wochentag können drei Nutzungszeiträume eingestellt werden.

Parameter	WE		Wertebereich
	HK1, HK2 TWW, ZP		
Start erster Nutzungszeitraum	06:00	00:00	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten
Ende erster Nutzungszeitraum	22:00	24:00	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten
Start zweiter Nutzungszeitraum	--:--	--:--	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten
Ende zweiter Nutzungszeitraum	--:--	--:--	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten
Start dritter Nutzungszeitraum	--:--	--:--	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten
Ende dritter Nutzungszeitraum	--:--	--:--	00:00 bis 24:00 Uhr; in 15-Minuten-Schritten

Betrieb



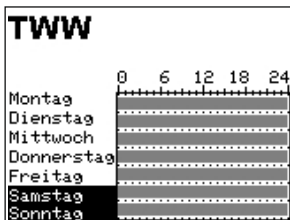
Drehschalter auf die Schalterstellung \ominus „Nutzungszeiten“ drehen. Der erste Regelkreis wird zusammen mit den aktuellen Nutzungszeiten angezeigt.

- ⊖ Ggf. Nutzungszeiten eines anderen Regelkreises auswählen:
 - Heizkreis HK2
 - Trinkwassererwärmung TWW
 - Zirkulationspumpe ZP

➔ Es stehen nur die Regelkreise zur Auswahl, die durch die gewählte Anlage geregelt werden können.



- * Regelkreis in Editiermodus bringen. Die Nutzungszeiten für Montag werden angezeigt.



- ⊖ Zeitraum/Tag für die Nutzungszeiten auswählen. Die Nutzungszeiten können für einzelne Tage oder als Block für einen Zeitraum Montag bis Freitag, Samstag und Sonntag oder Montag bis Sonntag vorgegeben werden. Die Auswahl wird invertiert dargestellt.



- * Zeitraum/Tag in Editiermodus bringen. Die Startzeit des ersten Nutzungszeitraums ist im Editiermodus (invertierte Darstellung).

- ⊖ Startzeit ändern.
Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.
- * Startzeit bestätigen.
Die Endzeit des ersten Nutzungszeitraums ist im Editiermodus.
- ⊖ Endzeit ändern.
Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.



- * Endzeit übernehmen.
Die Startzeit des zweiten Nutzungszeitraums ist im Ediermodus.

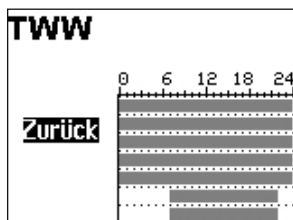
Zum Einstellen des zweiten und dritten Nutzungszeitraums die grau hinterlegten Schritte wiederholen. Sollen keine weiteren Nutzungszeiten für den gewählten Zeitraum/Tag eingestellt werden, wird das Menü durch zweimaliges Bestätigen der angezeigten Startzeit beendet (2x *).

Das Einstellen weiterer Zeiträume/Tage erfolgt analog.

Sind alle Zeiträume/Tage eingestellt:

- ⏪ „Zurück“ auswählen.
- * Nutzungszeit-Einstellung beenden.

Drehschalter auf die Schalterstellung  „Betriebsebene“ zurückdrehen.



5.2.3 Sondernutzung Partyzeit einstellen


Für die Dauer der eingestellten Partyzeit wird der Nennbetrieb im entsprechenden Regelkreis (HK1, HK2 oder TWW) fortgesetzt oder eingeleitet. Nach Ablauf der Partyzeit stellt sich die Anzeige auf --:-- zurück.

Parameter	WE	Wertebereich
HK1 Partyzeit	--:-- h	0 bis 48 h; in 15-Minuten-Schritten
HK2 Partyzeit	--:-- h	0 bis 48 h; in 15-Minuten-Schritten
TWW Partyzeit	--:-- h	0 bis 48 h; in 15-Minuten-Schritten

Sondernutzung	
HK1 Partyzeit	--:-- h
TWW Partyzeit	--:-- h
Feiertage	----
Ferien	---.---.---.---

Sondernutzung	
HK1 Partyzeit	--:-- h
TWW Partyzeit	--:-- h
Feiertage	----
Ferien	---.---.---.---

Sondernutzung	
HK1 Partyzeit	02:00 h
TWW Partyzeit	--:-- h
Feiertage	----
Ferien	---.---.---.---

Drehschalter auf die Schalterstellung  „Sondernutzung“ drehen. Die Partyzeit des ersten Regelkreises ist ausgewählt.

- ⌚ Ggf. Partyzeit eines anderen Regelkreises auswählen:
 - Heizkreis HK2
 - Trinkwassererwärmung TWW


➔ Es stehen nur die Regelkreise zur Auswahl, die durch die gewählte Anlage geregelt werden können.

* Partyzeit in Editiermodus bringen. Die Partyzeit ist im Editiermodus (invertierte Darstellung).

- ⌚ Gewünschte Verlängerung des Tagbetriebs einstellen. Die Einstellung erfolgt in Schritten von 15 Minuten.

* Einstellung bestätigen.

Sind alle Partyzeiten eingestellt:

Drehschalter auf die Schaltereinstellung  „BetriebsEbene“ zurückdrehen.

i Info

Das Ablaufen des Party-Timers wird in Schritten von 15 Minuten angezeigt.

5.2.4 Sondernutzung Feiertage einstellen

An Feiertagen gelten die für Sonntag eingestellten Nutzungszeiten.

Es können bis zu 20 Feiertage eingegeben werden.

Parameter	WE	Wertebereich
Feiertage	--:--	01.01 bis 31.12

Sondernutzung	
HK1 Partyzeit	--:-- h
TWV Partyzeit	--:-- h
Feiertage	----
Ferien	--.---.---.---

Drehschalter auf die Schalterstellung **#** „Sondernutzung“ drehen. Die Partyzeit des ersten Regelkreises ist ausgewählt.

⌚ „Feiertage“ auswählen.

Feiertage	
	--.---
Zurück	

* Feiertag-Einstellung starten. Der erste eingestellte Feiertag ist ausgewählt. Sind noch keine Feiertage eingestellt (Werkseinstellung), steht die Auswahl auf „--:--“.

⌚ Ggf. Auswahl „--:--“ auswählen.

Feiertage	
	---.---
Zurück	

* Feiertag in Editiermodus bringen.

⌚ Datum des Feiertags einstellen.

* Datum bestätigen.

Die Eingabe weiterer Feiertage erfolgt analog.

Feiertag löschen:

⌚ Datum des zu löschenden Feiertags auswählen.

* Datum bestätigen.

⌚ Einstellung „--:--“ auswählen.


* Einstellung bestätigen.

Der Feiertag ist gelöscht.

Feiertage	
	01.01.
	--.--.
Zurück	

Sind alle Feiertage eingestellt:

- ⌂ „Zurück“ auswählen.
- * Feiertag-Einstellung beenden.

Drehschalter auf die Schaltereinstellung  „Betriebsebene“ zurückdrehen.

i Info

Feiertage, die keinem festen Datum zugeordnet sind, sollten spätestens am Jahresende gelöscht werden, damit sie nicht automatisch ins nächste Jahr übernommen werden.

5.2.5 Sondernutzung Ferienzeiten einstellen

In den Ferienzeiten ist die Anlage dauerhaft im Reduzierbetrieb. Insgesamt können zehn Ferienzeiträume eingestellt werden. Jeder Ferienzeitraum kann separat den Heizkreisen HK1, HK2 und der Trinkwassererwärmung TWW oder blockweise allen Regelkreisen zugeordnet werden.

Parameter	WE	Wertebereich
Ferienzeitraum	--.--.--.	01.01 bis 31.12

Sondernutzung	
HK1 Partyzeit	--:-- h
TWW Partyzeit	--:-- h
Feiertage	----
Ferien	--.--.--.

Drehschalter auf die Schalterstellung  „Sondernutzung“ drehen. Die Partyzeit des ersten Regelkreises ist ausgewählt.

- ⌂ „Ferien“ auswählen.

Ferien	
	--.--.--.
Zurück	

- * Ferien-Einstellung starten. Der erste eingestellte Ferienzeitraum ist ausgewählt. Sind noch keine Ferien eingestellt (Werkseinstellung), steht die Auswahl auf „--.--.--.“.
- ⌂ Ggf. Auswahl „--.--.--.“ auswählen.

Ferien	
[]	[]
Zurück	

Ferien	
alle	01.01. - 06.01.
Zurück	

- ⌚ Ferien in Editiermodus bringen.
Das Startdatum ist ausgewählt (invertierte Darstellung).
- ⌚ Startdatum einstellen.
- ⌚ Startdatum übernehmen.
Das Enddatum ist ausgewählt.
- ⌚ Enddatum einstellen.
- ⌚ Enddatum übernehmen. Die Ferienübernahme „alle“ ist ausgewählt.
- ⌚ Sollen die Ferien nur für einen Regelkreis gelten, gewünschten Regelkreis auswählen:
 - Heizkreis HK1
 - Heizkreis HK2
 - Trinkwassererwärmung TWW
- ➔ Es stehen nur die Regelkreise zur Auswahl, die durch die gewählte Anlage geregelt werden können.
- * Regelkreis bestätigen.

i Info

Während aktiver Ferienzeiten wird das Symbol ➤ angezeigt.

Das Einstellen weiterer Ferien erfolgt analog.


Ferien löschen:

- ⌚ Zu löschenden Ferienzeitraum auswählen.
- * Ferien bestätigen.
- ⌚ Einstellung „-- -- -- --“ auswählen.
- * Einstellung bestätigen.
Der Ferienzeitraum ist gelöscht.

Ferien	
alle	01.01. - 06.01. --.--. - --.--.
Zurück	

Sind alle Ferien eingestellt:

- ↶ „Zurück“ auswählen.
- * Ferien-Einstellung beenden.

Drehschalter auf die Schaltereinstellung  „Betriebebene“ zurückdrehen.

Info

Eingegebene Ferienzeiträume sollten spätestens am Jahresende gelöscht werden, damit sie nicht automatisch ins nächste Jahr übernommen werden.

5.3 Tag-/Nacht-Sollwerte einstellen

Es lassen sich Tag- und Nacht-Sollwerte für die jeweiligen Regelkreise sowie Außentemperatur-Abschaltwerte einstellen.

Info

Bei 4-Punkte-Kennlinienbetrieb ohne Raumsensor und Optimierbetrieb oder Kurzzeitadaptation lassen sich keine Sollwerte für die Raumtemperatur einstellen.

Wenn die Außentemperatur den Grenzwert 'AT Abschaltwert' bei Nennbetrieb überschreitet, wird der betreffende Heizkreis unverzüglich abgeschaltet. Das Ventil wird geschlossen und die Pumpe nach $t = 2 \times \text{Ventillaufzeit}$ ausgeschaltet. Wenn der Grenzwert (abzüglich $0,5 \text{ }^\circ\text{C}$ Schaltdifferenz) unterschritten wird, wird der Heizbetrieb wieder aufgenommen. Bei Werkseinstellung schaltet die Anlage in der warmen Jahreszeit bei einer Außentemperatur von $22 \text{ }^\circ\text{C}$ ab.

Wenn die Außentemperatur während des Reduzierbetriebs den Grenzwert 'AT-Abschaltwert' überschreitet, wird der betreffende Heizkreis unverzüglich abgeschaltet. Das Ventil wird geschlossen und die Pumpe nach $t = 2 \times \text{Ventillaufzeit}$ ausgeschaltet. Wenn der Grenzwert (abzüglich $0,5 \text{ }^\circ\text{C}$ Schaltdifferenz) unterschritten wird, wird der Heizbetrieb wieder aufgenommen.

Bei Werkseinstellung schaltet die Anlage nachts bei einer Außentemperatur von $15 \text{ }^\circ\text{C}$ ab, um Energie zu sparen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Anlage morgens Zeit braucht, um das Gebäude zu erwärmen.

Schalterstellung ↯☼

Parameter	WE	Wertebereich
HK1 Raumtemperatur	20,0 °C	0.0 bis 40,0 °C
HK2 Raumtemperatur	20,0 °C	0.0 bis 40,0 °C
TWW Trinkwassert.	60,0 °C	min. bis max. Trinkwassertemperatur
HK1 AT Abschaltwert	22,0 °C	0.0 bis 50,0 °C
HK2 AT Abschaltwert	22,0 °C	0.0 bis 50,0 °C

Schalterstellung ↯☾

Parameter	WE	Wertebereich
HK1 Raumtemperatur	15,0 °C	0.0 bis 40,0 °C
HK2 Raumtemperatur	15,0 °C	0.0 bis 40,0 °C
TWW Trinkwassert.	40,0 °C	min. bis max. Trinkwassertemperatur
HK1 AT Abschaltwert	15,0 °C	-50.0 bis 50,0 °C
HK2 AT Abschaltwert	15,0 °C	-50.0 bis 50,0 °C

Tag-Sollwerte	
HK1 Raumtemp.	20.0°C
Tww Trinkwassert.	60.0°C
HK1 AT Abschaltt.	22.0°C

Drehschalter auf die Schalterstellung ↯☼ „Tag-Sollwerte“ oder ↯☾ „Nacht-Sollwerte“ drehen. Es werden nacheinander die Tag- und Nachtsollwerte angezeigt.

→ Es stehen nur die Tag- und Nachtsollwerte zur Auswahl, die durch die gewählte Anlage geregelt werden können.

i Info


Die Abschaltwerte sind bei Anlagen mit zwei Heizkreisen im separaten Menü „Abschaltwerte“ untergebracht.

Nacht-Sollwerte	
HK1 Raumtemp.	15.0°C
TWW Trinkwassert.	40.0°C
HK1 AT Abschalt	15.0°C

- ⌚ Sollwert auswählen.
- * Sollwert in Editiermodus bringen.
- ⌚ Sollwert einstellen.
- * Einstellung bestätigen.

Das Einstellen weiterer Sollwerte erfolgt analog.

Sind alle Sollwerte eingestellt:

Drehschalter auf die Schaltereinstellung  „Betriebsebene“ zurückdrehen.

5.4 Werkseinstellung laden

Sämtliche mit Drehschalter festgelegten Parameter und die der Ebenen PA1 und PA2 können auf die Werkseinstellung (WE) zurückgesetzt werden. Hiervon ausgenommen sind in PA1 und PA2 die Vorlauf-Maximal- und die Rücklauf-temperaturgrenzwerte.

Schlüsselzahl
1991

Drehschalter in die Schalterstellung  „Einstellungen“ drehen.

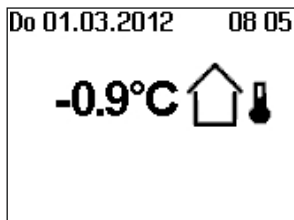
- ⌚ Schlüsselzahl 1991 einstellen.
- * Schlüsselzahl bestätigen.
Die Werkseinstellung ist eingestellt, wenn der Regler das nachfolgendes Symbol anzeigt:



5.5 Informationen ablesen

Das Display zeigt auf die Schalterstellung  „Betriebsebene“ das Datum, die Uhrzeit und die aktuelle Isttemperatur an.

Witterungsgeführte Regelung · Isttemperatur = Außentemperatur



außentemperaturabhängige
Abschaltung aktiv









Ferienzeiten aktiv

Festwertregelung · Isttemperatur = Vorlauftemperatur

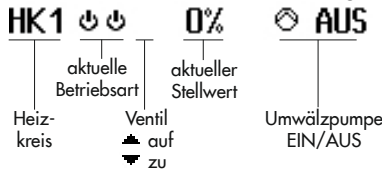


Weitere Informationen können durch Drehen des Dreh-/Druckknopfs abgefragt werden:

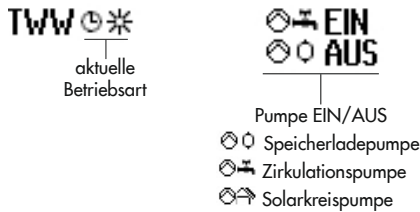
Betriebszustand	
HK1  	0%  AUS
TWW 	 EIN  AUS

c) Betriebszustand

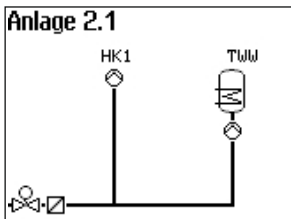
Für die Heizkreise HK1 und HK2 gilt:



Für die Trinkwassererwärmung TWW gilt:



Weitere Informationen vgl. Kap. 8.1.

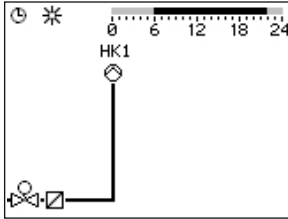


c) Eingestellte Anlagenkennziffer

Weitere Informationen vgl. Anhang A.

Anlage	S.1/1
Bedarf AE3	0.0°C
AA1	0 %

- * Prozentuale Anzeige des 0-bis-10-V-Ausgangssignals als Wert „AA1“, aber auch Mess- und Grenzwerte einer Volumenstrom- oder Leistungsbegrenzung oder der zu verarbeitende Bedarf, falls aktiviert



- c) Nutzungszeiten (abhängig von der Anlagenkennziffer)
 - Heizkreis HK1
 - Heizkreis HK2
 - Trinkwassererwärmung TWW

Tagbetrieb-Zeiten sind im Zeitgraph schwarz markiert.
Nachtbetrieb- und Ausschaltzeiten sind im Zeitgraph grau markiert.

- * Mess-, Soll- und Grenzwerte des abgebildeten Anlagen- teils werden angezeigt.

TWW Werte 5.1/2	
Betrieb:	Entladeschutz
Speichertmp1	55.6°C
Speichersoll 1	60.0°C
Speichertmp2	48.3°C
Speichersoll 2	65.0°C

Die Seite „TWW-Werte“ gibt darüber hinaus Auskunft über den Betriebsstatus der Trinkwassererwärmung.

Es werden folgende Meldungen generiert:

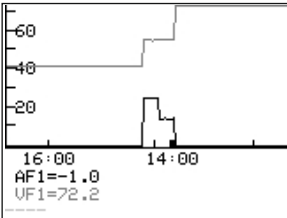
- „Standby“
- „Überwachung“
- „Zirkulation“ (= Zirkulationsverluste ausregeln)
- „Anforderung“
- „Laden“
- „Nachlauf“
- „Zwischenheizen“
- „Entladeschutz“

Sonderwerte	
0-10V Messw.	0.0
Messwert 2	28.2
Messwert 3	49.3
Messwert 4	57.3
Messwert 5	12.2

- c) Sonderwerte
Es werden Messwerte von zusätzlichen – für die Rege- lung nicht relevanten – Sensoreingängen oder dem 0-bis-10-V-Eingang angezeigt.

Alarmliste	
19:59	HK1 Wartungshinw.
02.03.	Sensorausfall
23.02.	Temp.überwachung
10.02.	Desinfektion
07.03.2016 19:59 - HK1 Es	

Ereignisliste	
09:12	PA1-P01 = 1.3
09:12	C04-FB07=0
09:11	Anlage=2.1
09:10	Werkskaltstart
03.02.2016 09:12 - Paramet	



- ⌚ Alarmliste
Es werden die vier letzten Alarmmeldungen angezeigt.
- * Alarmliste öffnen und weitere Alarmmeldungen anwählen (⌚). Im Laufertext werden weitere Informationen zu einem Alarm angezeigt, inklusive Datum und Uhrzeit seines Auftretens.
- ⌚ Ereignisliste
Es werden die vier letzten Ereignisse angezeigt.
- * Ereignisliste öffnen und weitere Ereignisse anwählen (⌚). Im Laufertext werden weitere Informationen zu einem Ereignis angezeigt, inklusive Datum und Uhrzeit seines Auftretens.
- ⌚ Trend-Viewer
Standardmäßig werden die am Außensensor AF1 und Vorlaufsensor VF1 gemessenen Werte über die Zeit angezeigt.

i Info


Informationen zur Reglerausführung (Geräteerkennung, Seriennummer, Software- und Hardwareversion) werden in der **erweiterten Betriebsebene** angezeigt.

Informationen	
Geraetekennung	5573
Seriennummer	2604
Softwareversion	2.03
Hardwareversion	1.33

Informationen S.1/3	
Modbus Station	1
Datalogging-Fs	AUS
Solarbetrieb	0 h
Durchfluss 1	0
Sonderflags	3840

Informationen S.2/3	
VF 1-Rüf 1	--,-°C
Y1 Mittel vMon	10240
Y1 Mittel lMon	0
Y1 Mittel aMon	0
Binäreingänge	□ □ □ □ □ □ □ □

Informationen S.3/3	
Reset-Grund	0x00

Drehschalter auf die Schalterstellung  „Einstellungen“ drehen.

- Schlüsselzahl 1999 einstellen.
- * Schlüsselzahl bestätigen.

Drehschalter auf die Schalterstellung  „BetriebsEbene“ drehen.

- „Informationen“ auswählen.

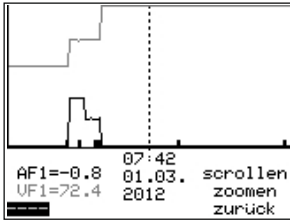
Bei aktiviertem Zählerbus wird die zusätzliche Seite „Zähler“ mit Anzeige des Verbindungsstatus und weiteren Zählerdaten für die Zähler 1 bis 3 angezeigt, vgl. Anhang A. Darüber hinaus werden bei aktivierter Volumenstrom- und/oder Leistungsbegrenzung die jeweiligen Mess- und Grenzwerte nach Bestätigen des Anlagenbilds angezeigt.

i Info

- Durch erneute Eingabe der Schlüsselzahl 1999 werden die Zusatzinformationen ausgeblendet.
- Die Schlüsselzahl 1999 kann nicht verwendet werden, um Änderungen in der Reglerkonfiguration und -parametrierung vorzunehmen. Für die Konfiguration und Parametrierung existiert eine gesonderte Schlüsselzahl, vgl. Kapitel „Inbetriebnahme und Konfiguration“.

5.5.1 Trend-Viewer anpassen

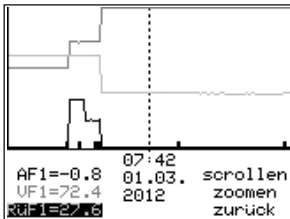
Standardmäßig werden die am Außensensor AF1 und Vorlaufsensor VF1 gemessenen Werte über die Zeit angezeigt.



- * Trend-Viewer öffnen.

Messwerte hinzufügen

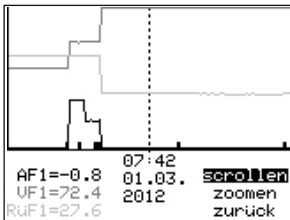
- ⌚ Anzeige - - - - auswählen.
- * Sensorauswahl in Editiermodus bringen.
- ⌚ Sensor auswählen.



- * Auswahl bestätigen.

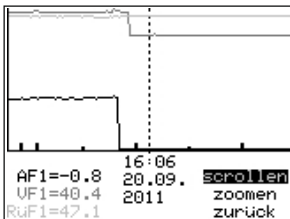
Messwerte löschen:

- ⌚ Sensor, dessen Messwerte nicht mehr angezeigt werden sollen, auswählen.
- * Sensor in Editiermodus bringen.
- ⌚ Anzeige - - - - auswählen.
- * Löschen bestätigen.

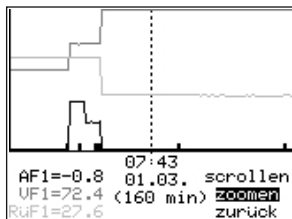


Zeitachse verschieben:

- ⌚ Funktion „Scrollen“ auswählen.
- * Funktion „Scrollen“ in Editiermodus bringen.

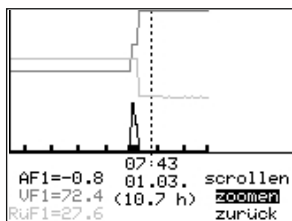


- ⌚ Zeitachse verschieben.
- * Ausschnitt bestätigen.



Darstellung vergrößern/verkleinern

- ⌂ Funktion „Zoomen“ auswählen.
- * Funktion „Zoomen“ öffnen.
- ⌂ Darstellung vergrößern/verkleinern.



- * Darstellung bestätigen.

Trend-Viewer schließen

- ⌂ „Zurück“ auswählen.
- * Trend-Viewer schließen.

5.6 Heizungsregler im Handbetrieb betreiben

Im Handbetrieb erfolgt die Einstellung aller Heizungsreglerausgänge.



⚠ HINWEIS


Anlagenschäden durch Frost bei Betriebsart Handbetrieb!


In der Betriebsart Handbetrieb ist die Frostschutzfunktion deaktiviert.

➔ *Heizungsanlage bei kalten Temperaturen nicht dauerhaft im Handbetrieb betreiben.*

Stellwert/Schaltzustand manuell ändern:



Handbetrieb		
<input type="radio"/> HK1		0%
<input type="radio"/> HK1	<input type="radio"/>	EIN
<input type="radio"/> TWW		EIN
<input type="radio"/> TWW	<input type="radio"/>	AUS
Informationen		

Handbetrieb		
<input type="radio"/> TWW	<input checked="" type="radio"/>	EIN
<input checked="" type="radio"/> AA1		20%


Drehschalter in die Schalterstellung  „Handbetrieb“ drehen.

Nacheinander werden die Ausgänge der konfigurierten Anlage angezeigt.


Ausgang auswählen:

-  Stellwert
- Umwälzpumpe
- Speicherladepumpe
- Tauscherladepumpe
- Zirkulationspumpe
- Solarkreispumpe
-  stetiges 0-bis-10-V-Signal
- AA1 0-bis-10-V-Ausgangssignal

- Ausgang in Editiermodus bringen.
- Stellwert/Schaltzustand ändern.
- Stellwert/Schaltzustand übernehmen.
Die geänderten Werte bleiben erhalten, solange der Handbetrieb aktiviert ist.

Drehschalter in die Schalterstellung  „Betriebsebene“ drehen. Der Handbetrieb wird deaktiviert.

i Info

Alleine durch das Einstellen des Drehschalters in die Schalterstellung  „Handbetrieb“ werden die Ausgänge des Reglers noch nicht beeinflusst. Erst die gezielte Stellwert- oder Schaltzustandsvorgabe wirkt sich auf die Ausgänge aus.

6 Fehlerliste

- Err Sensorausfall = Desinfektionstemperatur nicht erreicht
(vgl. Funktion **Thermische Desinfektion** in ► EB 5573-1)
- Hinw. Desinfektion = Desinfektionstemperatur nicht erreicht
(vgl. Funktion **Thermische Desinfektion** in ► EB 5573-1)
- Hinw. Max. Ladetemp = maximale Ladetemperatur erreicht
(vgl. Funktion Trinkwassererwärmung
im Speicherladesystem in ► EB 5573-1)
- Hinw. Temp.Überwachung = Alarm Temperaturüberwachung (vgl. ► EB 5573-1)
- Err Unerlaubter Zugr = unerlaubter Zugriff stattgefunden (vgl. ► EB 5573-1)
- Err Binärmeldung = Fehlermeldung eines Binäreingangs
- Err Zählerbus = Fehler Kommunikation Zählerbus
- Err WMZ = Fehler vom Wärmemengenzähler gemeldet

KA 5573-1



SAMSON AKTIENGESELLSCHAFT

Weismüllerstraße 3 · 60314 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 4009-0 · Telefax: +49 69 4009-1507

E-Mail: samson@samsongroup.com · Internet: www.samsongroup.com